

## **2023-04-01 Rechenschaftsbericht**

### **des Heimatverein „Alter Krug“ für das Jahr 2022**

Sehr geehrte Mitglieder des Heimatvereins,  
nun der Bericht für das Jahr 2022 unserer Tätigkeit, noch z.T. mit  
Coronaeinschränkungen.

Der Vorstand ist regelmäßig zusammen gekommen und war immer  
beschlussfähig. Über alle Beratungen wurden Protokolle gefertigt.  
Corona und die weiteren Baumaßnahmen am Krug lähmten weiterhin die  
öffentliche Arbeit, machte aber viel Arbeit im Inneren möglich.

Was haben wir gemacht/machen können:

#### **Vorträge u.a.**

- 15.1.22 Vortrag H. Rothen „Anna Amalia“
- 16.1.22 Zukunftsworkshop Strategien für den Verein in der Zukunft
- 19.2.22 Vortrag H. Cante „Ein Schloß im Dornröschenschlaf“
- 26.3.22 Lesung H. Richter „Banküberfall am Mittag“
- 23.4.22 Frühwanderung H. Gliese „Mit Stock und Stab durch die Flur“
- 14.5.22 Mitgliederversammlung mit dem Film über das ACZ
- 25/26.6.22 Museumsfest, Vereinsjubiläum, Ausstellungseröffnung  
Bahnjubiläum 150 Dresdner Bahn
- 5x Teilnahme am Kraut- und Rübenmarkt mit Stand
- 11.9.22 Tag des offenen Denkmal
- 03.10.22 Teilnahme Markt beim „Erntedankfest“
- Teilnahme an EXPO der Stadt in Dabendorf mit Stand
- 19.10.22 Lesung Frau Pfau „Kobold, Spuk und Drachenhahn“ zu  
Halloween
- 26.11.22 die Adventsfeier in großer Runde
- 04.12.21 Teilnahme „Weihnachtsmarkt“ der Stadt
- 17.12.22 Glühweintreff am Krug

#### **Ausstellungen**

durch CoVid-19 musste auch das Schulmuseum noch bis zum Sommer  
schließen,  
Schulmuseum

- Wanderstab weiterführend
- Adventsausstellung

Krug Offen ab April

- „Ein Zossener Kleinod“ Fotoausstellung von Fred Hasselmann
- 150 Jahre Dresdner Bahn & Umbau Bahnhofsgebäude Zossen

#### **Baumaßnahmen**

- ab Juni ließ die Stadt das Dach des Nebengebäudes neu decken
  - der Parkplatz Auto/Fahrrad wurde hergerichtet
  - Bordstein entstand nach Starkregen

#### **Was war sonst noch?**

1. Als Höhepunkt sehe ich hier unser großes Fest zum Vereinsjubiläum, 150  
Jahre Dresdner Bahn und die Wiedereröffnung der „Alten Kruges“. Es

hatte sich eine AG gebildet die die Vorbereitungen übernahmen. Die Stadt beteiligte sich und übernahm die Hälfte der Kosten. Bei dem 2tägigen Fest fanden viele neue Gesichter den Weg zum Krug. Viele Neubürger sahen ihn ja nur über 2 Jahre geschlossen und waren doch gespannt. Die Ausstellung zur Bahn wurde gut angenommen und die neue Darstellung der hinteren Räume als Dokumentation direkter Zossener Geschichte im hinten kleinen Raum. Hierzu haben wir 7 neue Wandtafeln anfertigen lassen, die wir ständig erweitern wollen. Das große Zimmer haben wir als „Schneekönigin-Film“ ausgestattet. Wir hatten viele eigene Gegenstände die die Filmleute benutzt haben und so wollen wir hier von dem Film berichten, dann historische Gegenstände und Fotos von das alten Krugnutzung haben wir nicht. Die Besucher fanden die Darstellung und die Erzählungen um den Film nicht schlecht.. Der vordere kleine Raum bleibt im Moment ausschließlich der Technik vorbehalten.

2. Der Bastelbogen vom Krug war realisiert, er wird den Schulklassen zur Nachbereitung des Ausfluges mitgegeben oder sonst ausgereicht. Eine großflächige Verteilung erfolgt aus Zeitmangel und Materialmangel noch nicht.
3. Unter Leitung von Dr. Rainer Reinecke begannen 4 Enthusiasten die digitale Aufarbeitung des Nachlasses von Klaus Voecker. Hierbei wurden besonders die Originaldokumente des Journalisten Paul Dobert, Unterlagen von Nächst Neuendorf nach 1945 u.a. veröffentlicht und aufgearbeitet. Die Abschlusspräsentation erfolgt im Januar 2023 und wird im nächsten Jahr dann genau ausgewertet. Diese umfangreichen Dokumente kann man sich im Museum Digital alle ansehen . Mit dieser Forschungsarbeit der Arbeitsgruppe sind wir als ehrenamtlicher Verein mit seinem Museen zu den großen Berufsmuseen aufgerückt.

### **sonstiges**

- die 2020 geförderte Datei zu 500 Orten in der DDR hat im Museum-Digital des Fotografen Günter Scheike weiter große Aufmerksamkeit bei Geschichtsinteressierten erzielt. Es erreichen weiter ständig Nutzungsanfragen.
- im Auftrag der Stadt besuchte und der Staatssekretär des Ministeriums WFK des Landes Brandenburg
- für die Fördermittel wurden Rücklagen für die nötigen Eigenmittel der Fördermittel gebildet und auch abgerechnet. Dazu gab es keinerlei Beanstandungen
- Herstellung, kompletten Verkauf und Vertrieb des Jahreskalenders
- für die Mitglieder wurden ausführliche Mitgliederbriefe versendet
- die Internetseite wurde ständig aktuell gehalten
- wir konnten aber in der Presse etliche geschichtliche Beiträge platzieren, besonders gute Zusammenarbeit gab es mit dem „Anzeiger“ und dem „Stadtblatt“
- wir haben jetzt unsere Plakate mit Hilfe von Fred Hasselmann neu gestaltet
- beim Geräte- Aufbau unserer neuen EDV half Carola Tetzlaff der Sohn von Rainer Tetzlaff
- die notwendige Steuererklärung wurde eingereicht und vom Finanzamt ohne Beanstandung bescheidet

- Teilnahme an den Veranstaltungen des Museumsverbandes, bei dem wir Mitglied sind

## **es wurden Fördermittelanträge gestellt bei und für:**

in 2022 haben wir nur :

- Antrag Ortsbeirat Zossen 250 € gestellt für Kleidung im Schulmuseum, weil alles anderen Projekte der Vorjahre erst abschließen und Abrechnen müssen
- Anteilsfinanzierung des Museumsfestes beim Landkreis TF
- 

## **Mitgliederentwicklung:**

- neue Mitglieder 9
- verstorbene Mitglieder 1
- ausgetretene Mitglieder 1

Bei einem Blick in die Statistik haben wir per heute 85 aktive Mitglieder, davon sind 61 Mitglieder über 61 Jahre:

- 20 Mitglieder auf die 70 zugehend
- 23 Mitglieder auf die 80 zugehend,
- 18 Mitglieder auf die 90 zugehend,
- 1 Mitglied auf die 100 zugehend.

Es bleiben nur 24 Mitglieder unter 61 übrig. Das bringt uns als Verein in der nahen Zukunft in starke Bedrängnis, wer wann wie die bisherige Arbeit oder auch andere Formen der Arbeit der Heimatgeschichte nach unserer Satzung fortsetzen soll/will. Es gibt z.Z. schon Probleme der Übernahme und Abdeckung der Museumsdienste und auch anderer Veranstaltungen auf denen wir immer präsent waren. Wenn wir im nächsten Jahr neue Vorstandswahlen haben müssen mindestens 2 Aufgaben neu besetzt werden. Dazu gehört die Übernahme der Museumsleitung hier im Krug und alles was damit im Zusammenhang steht.

In Auswertung des Workshops müssen wir die Mitgliedergewinnung stark ausbauen. Besonders unsere jüngeren Mitglieder sind hier gefragt gleichaltrige Interessierte für unsere Arbeit in der alten und neuen Stadtgeschichte für unsere Stadt zu interessieren. Steht doch für uns die Frage warum lebe ich in Zossen und was sagt mir deren Geschichte, was haben die alten Hinterlassen und was will ich hinterlassen. Was bleibt aus einer Generation der Handy-hin-und-her-Schieberei? Was fangen unsere Urenkel mit einem 100 Jahre alten Handy an? Es kann auch nicht die Zukunft sein uns auf dem Sofa den digitalen Museumsbesuch im „Alten Krug“ anzusehen oder den Vortrag als VIDEO-Schalte. Dazu benötigt man dieses Gebäude dann nicht mehr, derartige Simulation machen heute schon die Rechner in bester Qualität.

Wir haben auch im letzten Jahr noch mehrere Schenkungen an alten Fotoalben und Dokumenten erhalten, die uns Erben gebracht haben und auf denen bemerkenswerte Aufnahmen zu sehen sind. Diese Bilder sind schon digitalisiert und können gezeigt werden.

Zu unserem Jubiläum hat uns Herr Fred Hasselmann umfangreiche Bilddateien von Zossen übergeben, die wir als Verein kostenfrei nutzen können. Weitere Digitalisierungen unserer Dokumenten- Bestände wären möglich, wenn sich Mitglieder melden würden um hier zu helfen, die Technik dafür ist vorhanden und seit diesem Jahr auch der Internetanschluss.

Bei allen Veranstaltungen und Aktionen konnten wir auf die Hilfe und Unterstützung vieler Mitglieder und vor allem deren Partner zurückgreifen. Dafür herzlichen Dank. Er wurde geputzt, geräumt, Kuchen gebacken, Möbel geschleppt, Würstchen gebrutzelt, Bücher verkauft, Kalender gefädelt, Briefe ausgetragen, Stände betreut, Museumsdienst übernommen.

Für einige von uns ging das schon bis an die Leistungsgrenze heran und kann nicht die Zukunft unserer ehrenamtlicher Arbeit sein.